

m. Um Ratschläge bitten – Ratschläge geben. Lest zwei Briefe. Welches Problem hat Tobi und welches Problem hat Tina?

Abbrechen	Neue Nachricht	Senden
An: jungewelt@gmail.com		
Betreff.: Liebe		
Hallo, ich brauche eure Hilfe. Ich habe ein richtiges Problem. Ich habe mich in ein Mädchen verliebt. Aber wenn ich verliebt bin, werde ich total schüchtern. Ich traue mich sogar nicht, sie zum Eisessen einzuladen. Was kann ich dagegen tun? Tobi, 16 Jahre		

Abbrechen	Neue Nachricht	Senden
An: tobimuss@gmail.com		
Betreff.: Liebe		
Hallo, meine Freundin und ich, wir sind beide in einen Jungen aus unserer Klasse verliebt. Ich habe ihm schon zweimal geschrieben und er hat mir auch geantwortet. Doch, dann hat er nicht mehr mit mir geredet, weil ich das Versprechen, meiner Freundin nichts zu erzählen, nicht gehalten habe. Er hat kein Vertrauen zu mir. Was soll ich nun machen? Tina, 15 Jahre		

n. Wem könnt ihr etwas raten? Antwortet auf eine E-Mail.

8 Respekt haben.

a. Respekt haben, aber vor wem? Ergänzt die Listen.

Dativ Singular

- vor dem Musiker
- ...

Dativ Plural:

- vor den Lehrern
- ...

b. Lest und antwortet: Vor wem hat Peter Respekt und vor wem hat Jana Respekt? Warum?

Peter: Ich habe vor unserer Nachbarin Respekt. Sie war und bleibt heute sehr nett zu uns. Es geht ihr finanziell nicht gut, aber sie bringt uns Kakao und Marmeladenbrote in den Hof, wo wir Fußball spielen. Wenn es regnet, können wir immer zu ihr in die Wohnung gehen.

Jana: Ich habe vor meinem Großvater Respekt. Mein Großvater hatte es in seinem Leben nicht leicht. Er ist schon fast blind und taub, aber er sieht sein Leben nicht negativ und interessiert sich für alle Ereignisse und Musik.

c. Vor wem habt ihr Respekt? Antwortet und begründet eure Antworten.

d. Fragt eure Mitschülerinnen oder Mitschüler, vor wem sie Respekt haben, und bittet sie um eine Begründung.

9 Nähe und Distanz zwischen den Menschen.

a. Bringt die Wörter in eine Reihenfolge: von der Nähe bis zur Distanz.



die Familie – die Freundinnen und Freunde – die Bekannten – die Verwandten – die Schulkameraden – die Lehrerinnen und Lehrer – Nachbarn

b. 🎧 ! Lest und antwortet: Wie drückt man Nähe und Distanz zwischen den Personen aus?

Karin Fuchs, 16: Das stört mich nicht, wenn ein Fremder mich duzt.

Anne Beck, 15: Als Kind kannte ich kein Sie. Zum ersten Mal bekam ich mit „Sie“ in der Schule Probleme. Ich habe die Lehrerinnen und Lehrer geduzt und das haben nicht alle so gut gefunden. „Sie“, denke ich, drückt nicht nur Distanz aus, sondern auch ein Zeichen für Respekt.

duzen – du redest jemanden mit „du“ an

Markus, 16: Wenn ich jemanden schon näher kenne, kann ich ruhig duzen. Aber Fremde, Lehrer, Ärzte und andere ältere Leute rede ich immer mit „Sie“ an. Das finde ich höflich.

Ralf, 14: Ich weiß nicht, wie ich die Eltern meiner Freunde anreden soll: mit „Du“ oder mit „Sie“? Besser ist es, mit „Sie“ anzureden. Aber ich möchte nicht, dass sie mich siezen. Ich fühle mich dann viel älter, als ich bin.

siezen – du redest jemanden mit „Sie“ an

c.  **Es ist interessant zu wissen: Wen duzt oder siezt man in Deutschland?**

- Man duzt Kinder und Jugendliche bis zu etwa 15 Jahren. Das ist egal, ob man sie gut oder nicht gut kennt.
- Man duzt Familienmitglieder, Verwandte, Freunde und Freundinnen.
- Man duzt meistens oder oft Sportkameraden und Leute, mit denen man Freizeit verbringt oder Sport macht.
- Man siezt Personen, die älter als 15 Jahre sind, z. B. Lehrerinnen und Lehrer, Nachbarinnen und Nachbarn, Ärztinnen und Ärzte.
- Wenn man Leute näher kennenlernt und mit ihnen vertrauter wird, kann man vom Sie zum Du übergehen. Meistens bietet der Ältere dem Jüngeren, die Frau dem Mann das Du an.
- Die Anrede mit „Sie“ ist niemals unhöflich. Wenn jemand das Sie nicht gut findet, wird er das Du anbieten.

d. Und wie ist es in eurem Land / in eurer Familie? Antwortet mit „Das ist üblich“ / „Das ist nicht üblich“.

1. Ein Erwachsener siezt ein Kind.
2. Man siezt fremde Menschen.
3. Die Kinder siezen ihre Eltern.
4. Man duzt die Nachbarn.
5. Ein Chef duzt seine Mitarbeiter.
6. Die Kranken siezen die Ärzte.
7. Die Lehrer duzen ihre Schülerinnen und Schüler.
8. Ein Ehemann siezt seine Frau.

e. Äußert zu diesen Aussagen eure Meinungen.

1. Wenn man vor einem Menschen keinen Respekt hat, duzt man.
2. Wenn man vor einem Menschen Respekt hat, siezt man.

10 Das Wichtigste an der Freundschaft.

a. Besprecht die Fragen.

1. Was ist die Freundschaft für euch?
2. Was ist das Wichtigste an der Freundschaft?

b. Bestätigt oder verneint die Meinung.

Eine Freundschaft ohne Vertrauen ist keine Freundschaft.

c. Ergänzt die Liste der guten Eigenschaften einer Freundin oder eines Freundes.

- zuverlässig
- ehrlich
- ...

d.  Lest, was die Jungen über ihre Freundschaft erzählen. Ergänzt die Liste in 10c.

Ole und Markus sprechen über ihre Freundschaft. Sie sind beide 16 Jahre alt, sie gehen zusammen in die 9. Klasse.

1. **Es ist besser**, große Ziele in kleinen Schritten **zu bestimmen**.
Es ist für manche Jugendliche **schwer**, in der Familie **zu leben**.
Es ist **wichtig**, Konflikte **zu vermeiden**.
2. **Ich habe keine Möglichkeit**, mich mit meinem Freund oft **zu treffen**.
Ich habe keine Angst, Deutsch **zu sprechen**.
3. **Es ist Zeit**, die Dinge anders **zu sehen**.
Es **macht mir Spaß**, Glücksbringer in anderen Ländern **kennenzulernen**.
Es **macht mir Freude**, den anderen etwas Gutes **zu machen**.
4. **Ich finde es am wichtigsten**, gute Beziehungen zur Familie **zu haben**.
Es **tut gut**, jeden Tag eine Stunde draußen **zu spielen**.

2



Setzt „zu“ ein.

1. Es ist wichtig, den Freunden ... vertrauen.
2. Ich habe den Wunsch, meinen Freund in Deutschland ... besuchen.
3. Es macht mir Spaß, über meinen Heimatort viele Legenden ... erzählen.
4. Ich habe keine Möglichkeit, mich öfter mit meinen Freunden ... treffen.
5. Das ist eine gute Idee, Leute im Altenheim ... besuchen.

3

Ergänzt die Sätze.

Beispiel: ..., Konflikte zu vermeiden als zu lösen. – *Es ist besser*, Konflikte zu vermeiden als zu lösen.

1. ... , für Alt und Jung zusammenzuleben.
2. ... , mit den Kindern etwas öfter zu unternehmen.
3. ... , beim Sprechen andere Meinungen zu akzeptieren.
4. ... , höflich miteinander umzugehen.

4

Wie ist Hans Musterjunge? Ergänzt. Gebraucht die Wörter im Kasten auf Seite 94.

1. Er hat immer Lust, ...
2. Er ist immer bereit, ...
3. Es macht ihm immer Spaß, ...